

Beobachtungsperspektiven im Anschluss an das Berner Kompetenzmodell Zur Beschreibung personaler Kompetenzen im Praktischen Semester und in äquivalenten Praktika

1. Wahrnehmen und sich einlassen
2. Reflektieren und Lernerfahrungen deuten
3. Kommunizieren: Sprache finden und Dialog erkunden
4. Sich einbringen und Lösungen entwickeln
5. Das Evangelium vergegenwärtigen und Spiritualität erkunden
6. Mit Ressourcen und Grenzen umgehen
7. Verlässlich und verantwortlich handeln

Die Praktikumsberichte haben eine beschreibende Aufgabe: Wie erlebt sich die Person im Praktikum im Blick auf personale Kompetenzen, die für den Pfarrberuf bedeutsam sind? Wie erlebt die Ausbildungspfarrperson die Person im Praktikum im Blick auf diese Kompetenzen? Wo zeigen sich Stärken, Potenziale und Ressourcen? Welche weiteren Schritte im Lernprozess legen sich nahe? Beide Berichte dienen der Standortbestimmung im Blick auf den Pfarrberuf und den weiteren Ausbildungsweg.

Die sieben Beobachtungsperspektiven schliessen an das Berner Kompetenzmodell für den Pfarrberuf (BKM) an und übersetzen dessen Sprach- und Denkraum für das Praktische Semester und seine äquivalenten Praktika. Sie unterstützen eine beschreibende, entwicklungsorientierte und machtsensible Wahrnehmung personaler Kompetenzen - in der Selbstwahrnehmung der Person im Praktikum wie in der Fremdwahrnehmung durch die Ausbildungspfarrperson. Der Vergleich beider Perspektiven ermöglicht eine Standortbestimmung.

Im Zentrum stehen nicht fertige pfarramtliche Performanz, sondern Stärken, Ressourcen, Potenziale und mögliche nächste Schritte im Lernprozess. Die Perspektiven wurden vom Ausbildungsrat genehmigt und ordnen sich in das Qualifikationskonzept Praktisches Semester in Verbindung mit dem Qualifikationskonzept des Lernvikariats ein. Das BKM unterscheidet zwischen Kompetenz, Performanz und Ressourcen und versteht Kompetenzen als Fähigkeit, Ressourcen in konkreten Situationen zu mobilisieren. Dies passt zu einer nicht abschliessenden, entwicklungsorientierten Beschreibung und Beurteilung.

Die Beobachtungsfelder dienen der Orientierung. Sie sind weder vollständig noch als Anforderungskatalog zu verstehen. Die sieben Beobachtungsperspektiven bilden die gemeinsame Grundlage für beide Berichte. Es geht nicht darum, zu jedem Beobachtungsfeld etwas zu schreiben, wohl aber zu jeder der sieben Beobachtungsperspektiven.

1. Wahrnehmen und sich einlassen

Diese Perspektive ist für das Praktische Semester und seine äquivalenten Praktika grundlegend. Sie ist anschlussfähig an das BKM, insofern dieses den Pfarrberuf als einen Beruf versteht, der Menschen, Lebenswelten, Situationen und Kontexte aufmerksam wahrnimmt und deutet. Die Person im Praktikum begegnet diesen Wirklichkeiten in einer lernenden, teilnehmend beobachtenden und erkundenden Rolle.

Beobachtungsfrage:

Wie nimmt die Person Menschen, Situationen, Milieus, Konflikte, Gelingendes und Grenzen wahr? Wie lässt sie sich auf andere Menschen, Lebensweisen, Denkweisen und Glaubensformen ein? Wie nimmt sie kirchliche und säkulare Wirklichkeiten wahr?

Mögliche Beobachtungsfelder:

Zuhören und Nachfragen; Umgang mit unterschiedlichen Lebenswelten und Frömmigkeitsstilen; Wahrnehmung eigener und fremder Grenzen; Erkennen von Gelingendem, Spannungen und Herausforderungen; Reflexion eigener Wahrnehmungen.

Bezug zum BKM:

Professionell und authentisch; Neugierig und lernbereit; Kooperativ und konfliktfähig; Sprach- und dialogfähig.

2. Reflektieren und Lernerfahrungen deuten

Beobachtungsfrage:

Wie verarbeitet und deutet die Person Erfahrungen, Feedback, Irritationen und eigene Erwartungen? Wie werden durch Reflexion Lernerfahrungen sichtbar? Welche Bedeutsamkeiten entdeckt die Person für sich selbst, für den Pfarrberuf und für ihren weiteren Ausbildungsweg?

Mögliche Beobachtungsfelder:

Erfahrungen reflektieren und einordnen; Feedback aufnehmen; Rollen und Erwartungen wahrnehmen; Irritationen als Lernanlass nutzen; Lernerfahrungen benennen und deuten; Bedeutsamkeiten für sich selbst und den Pfarrberuf entdecken; eigene theologische Sprache suchen und erproben.

Bezug zum BKM:

Empfangen und hören; Professionell und authentisch; Neugierig und lernbereit; Kooperativ und konfliktfähig; Sprach- und dialogfähig.

3. Kommunizieren: Sprache finden und Dialog erkunden

Beobachtungsfrage:

Wie kommuniziert die Person verständlich, transparent, adressat:innenorientiert und dialogisch? Wie findet sie Sprache für eigene Wahrnehmungen, Informationen, Feedback und Grenzen, theologische Inhalte, eigene und fremde Spiritualitätsformen?

Mögliche Beobachtungsfelder:

Kommunikation in unterschiedlichen Situationen wahrnehmen und reflektieren; Informationen weitergeben und einholen; Fragen stellen; Feedback geben und annehmen; theologische Inhalte und Spiritualitätsformen verständlich zur Sprache bringen; eigene Grenzen und Unsicherheiten kommunizieren.

Bezug zum BKM:

Professionell und authentisch; Kooperativ und konfliktfähig; Sprach- und dialogfähig.

4. Sich einbringen und Lösungen entwickeln

Beobachtungsfrage:

Wie bringt sich die Person ein? Wie entwickelt sie Ideen, probiert aus und sucht konstruktive Lösungen? Wie erprobt sie eigene Gestaltungsmöglichkeiten?

Mögliche Beobachtungsfelder:

Eigene Fragen und Ideen einbringen; Neues im Rahmen des Praktikums erproben; Gestaltungsmöglichkeiten wahrnehmen; Beziehungen aktiv und angemessen aufnehmen; konstruktiv mit Herausforderungen umgehen; Verantwortung im Rahmen des Praktikums wahrnehmen.

Bezug zum BKM:

Bilden und befähigen; Begleiten und bestärken; Leiten und organisieren; Professionell und authentisch; Neugierig und lernbereit.

5. Das Evangelium vergegenwärtigen und Spiritualität erkunden

Beobachtungsfrage:

Wie bringt die Person eigene theologische Überzeugungen, Spiritualität, Frömmigkeitsbiographie und kirchliche Praxis miteinander ins Gespräch? Wie erkundet sie Möglichkeiten, das Evangelium in konkreten Situationen wahrzunehmen, zu deuten und zur Sprache zu bringen?

Mögliche Beobachtungsfelder:

Kirche wahrnehmen, denken und erkunden; über Gott und Glaubensfragen ins Gespräch kommen; Theologie in der Praxis entdecken; eine Theologie in der ersten Person Singular suchen und erproben; eigene Spiritualität und Frömmigkeitsbiographie reflektieren; Kirche in Gesellschaft und Kirchgemeinde deuten.

Bezug zum BKM:

Das Evangelium vergegenwärtigen und leben; Feiern und verkündigen; Bilden und befähigen; Begleiten und bestärken; Empfangen und hören; Neugierig und lernbereit; Sprach- und dialogfähig.

6. Mit Ressourcen und Grenzen umgehen

Beobachtungsfrage:

Wie nimmt die Person eigene Ressourcen, Belastungen, Grenzen und Unterstützungsbedarf wahr? Wie geht sie mit Anforderungen, Erwartungen, Kritik und Überforderung um? Wie kommuniziert sie Grenzen und Ressourcen?

Mögliche Beobachtungsfelder:

Eigene Ressourcen wahrnehmen und nutzen; Grenzen erkennen und kommunizieren; Anforderungen und Erwartungen klären und einordnen; Selbstmanagement und Selbstsorge einüben; Überforderung wahrnehmen und ansprechen; Kritik aufnehmen und reflektieren; Aufgaben auf umsetzbare Weise angehen.

Bezug zum BKM:

Professionell und authentisch; Empfangen und hören; Leiten und organisieren; Kooperativ und konfliktfähig; Sprach- und dialogfähig.

7. Verlässlich und verantwortlich handeln

Beobachtungsfrage:

Wie geht die Person mit Absprachen, Terminen, Aufgaben, Informationen, Verantwortung und Selbstorganisation um?

Mögliche Beobachtungsfelder:

Sich im Rahmen des Praktikums organisieren; Termine und Absprachen im Blick behalten; Ziele setzen und priorisieren lernen; Informationen weitergeben und einholen; mit administrativen Aufgaben umgehen; Verantwortung für übernommene Aufgaben wahrnehmen; Unterstützungsbedarf rechtzeitig ansprechen.

Bezug zum BKM:

Professionell und authentisch; Leiten und organisieren; Kooperativ und konfliktfähig; Sprach- und dialogfähig.